

Kanton Luzern  
Bau- Umwelt- und Wirtschaftsdepartement  
Bahnhofstrasse 15  
Postfach 3768  
6002 Luzern

[Vernehmlassungen.buwdds@lu.ch](mailto:Vernehmlassungen.buwdds@lu.ch)

Luzern, 25. September 2020

Sehr geehrter Herr Baudirektor  
Sehr geehrte Damen und Herren

## **Vernehmlassung CVP Kanton Luzern zur Überprüfung Projekt Spange Nord**

**Hinweis: Bemerkungen der CVP Kanton Luzern sind orange eingefügt.**

Fragen zur Überprüfung und dem Ergebnis

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen. Das Ergebnis der Zweckmässigkeitsbeurteilung ist im Bericht für die Vernehmlassung vom 15. Oktober 2019 zusammengefasst. Die detaillierte Herleitung findet sich im Synthesebericht vom Oktober 2019.

Sie habe die Möglichkeit, Ihre Beurteilung zu begründen.

**Frage 1: Das Ergebnis der Zweckmässigkeitsüberprüfung ist transparent und nachvollziehbar. Stimmen Sie dieser Aussage zu?**

Einverstanden / Eher einverstanden / Eher nicht einverstanden / Nicht einverstanden

**CVP: einverstanden**

Bemerkungen/Erläuterungen:

**Die umfangreichen Berichte sind nachvollziehbar und die Datenlage ist transparent. Es liegt in der Natur der Sache, dass je nach Gewichtung der Interessenlage die daraus folgende Resultate unterschiedlich beurteilt werden. Aus der Sicht der CVP sind die Folgerungen schlüssig.**

**Frage 2: Sind Sie damit einverstanden, die ursprüngliche Variante Spange Nord (Vorprojektoptimiert), wie sie dem Kantonsrat am 8. Mai 2018 beim Beschluss über den entsprechenden Sonderkredit für die Planung dieses Vorhaben vorlag (vgl. Botschaft B 108 des Regierungsrates vom 7. November 2017), nicht mehr weiter zu verfolgen?**

Einverstanden / Eher einverstanden / Eher nicht einverstanden/ Nicht einverstanden

**CVP: einverstanden**

Bemerkungen/Erläuterungen:

**Die erneute Prüfung hat gezeigt, dass die damalige Variante zwischenzeitlich durch eine neue Bestvariante optimiert werden konnte. Die aktuell vorliegende Variante weist das beste Kosten-/Nutzenverhältnis auf. Insofern ist die ursprüngliche Variante *nicht* mehr weiter zu verfolgen.**

**Frage 3: Mit der Inbetriebnahme des Anschlusses Luzern-Lochhof und einer Brücke über die Reuss (Reussportbrücke) kann ein Teil des Stadtverkehrs auf die Autobahn verlagert werden. Der südliche Abschnitt der Baselstrasse inklusive des Knotens Kreuzstutz und das Knotensystem Anschluss Luzern-Zentrum mit Kasernenplatz wird entlastet. Diese Variante ist Teil der fachlichen Empfehlung aus der externen Überprüfung.**

Sind Sie damit einverstanden, dieses Projekt (Inbetriebnahme Anschluss Luzern-Lochhof und Reussportbrücke) weiterzuverfolgen?

Einverstanden / Eher einverstanden / Eher nicht einverstanden / Nicht einverstanden

**CVP: einverstanden**

Bemerkungen/Erläuterungen:

**Die entsprechenden Fachberichte mit den Berechnungsgrundlagen bestätigen die oben gemachten Ausführungen. Allerdings ist bedauerlich, dass mit der neuen Variante die durchgehende Busspur (wie ursprünglich angedacht) nicht (mehr) möglich ist. Diesbezüglich erwarten wir noch Projektoptimierungen. Die Brücke muss in ein städtebauliches Konzept eingeplant werden. Die Fluhmühlebrücke hat einen Gesamtzusammenhang mit dem Bypass. Nach heutigen Zahlen ergibt dieses Bauwerk eine Verbesserung der Mobilitätssituation.**

**Frage 4: Der Abschnitt Schlossberg/Maihof ist bereits heute stark belastet. Auf der Friedentalstrasse zwischen Knoten Sedel und Schlossberg braucht es – unabhängig davon, ob der Anschluss Luzern-Lochhof in Betrieb genommen und die Reussportbrücke realisiert wird – geeignete Massnahmen, um die Verkehrsqualität**



## CVP Kanton Luzern

**für alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere aber für den öV und Langsamverkehr, zu verbessern. Diese sollen in einem separaten Projekt erarbeitet werden.**

Stimmen Sie dieser Empfehlung zur Erarbeitung eines separaten Projekts zu?

Einverstanden / Eher einverstanden / Eher nicht einverstanden / Nicht einverstanden

**CVP: einverstanden**

Bemerkungen/Erläuterungen:

**Dieses Projekt ist in enger Abstimmung mit der Stadt und dem betroffenen Quartier zu erarbeiten. Allerdings weisen wir darauf hin, dass städtische Zusatzwünsche auch von der Stadt finanziert werden müssen.**

**Frage 5: Der Basisausbau sorgt nach der Inbetriebnahme des Bundesprojektes Bypass (ohne Autobahnanschluss Lochhof) mit Massnahmen im Schlossberg, an der Spitalstrasse, dem Kasernenplatz und am Kreuzstutz für ein funktionsfähiges Verkehrsnetz im Raum Luzern. Dabei wird aber kein Verkehr aus der Stadt auf die Autobahn verlagert.**

Wollen Sie auf die fachliche Empfehlung aus der externen Überprüfung verzichten und stattdessen – zu vergleichbaren Kosten – die Stossrichtung Basisausbau weiterverfolgen?  
Einverstanden Eher einverstanden Eher nicht einverstanden Nicht einverstanden

**CVP: Enthaltung**

Bemerkungen/Erläuterungen:

**Entscheidend ist, dass das nationale Projekt Bypass mit kantonalen/kommunalen Massnahmen sinnvoll ergänzt wird. Dazu gehört auch die Frage, wie die „Stadtautobahn“ sinnvoll genutzt werden kann. Diese Frage stellt sich auch, wenn allenfalls die Fluhmühlebrücke nicht realisiert wird.**

**Einige grundsätzliche Gedanken:**

**Aktuell laufen verschiedene Themen auf Stufe Bund und Kanton (z.B. auch Velokonzept Bund), die in die weitere Planung einfliessen müssen. Es fehlt aber momentan ein übergeordnetes Konzept (Wohin wollen wir mit der Mobilität?). Diesbezüglich ist auch die Revision des kant. Richtplans betroffen und es besteht ein Zusammenhang mit dem Klimabericht. Viele grosse Projekte laufen parallel und die grosse Herausforderung besteht in der zeitlichen Übereinstimmung. Viele Entscheide sind diesbezüglich aktuell offen. Zusätzliche Herausforderung: Mobilität bewegt, Mobilität erweckt unterschiedliche Erwartungen. Für die CVP ist entscheidend, dass der Bypass aufwärtskompatibel weiterentwickelt wird. Ohne Einbezug der Stadt wird aber kaum je ein Projekt realisiert werden können. Diesbezüglich gehen die Mobilitätsvorstellungen Kanton/Stadt weit auseinander. Die CVP ist aber überzeugt, dass entsprechende Anschlussbauwerke an den Bypass für die städtische Erreichbarkeit realisiert werden müssen. Wir respektieren die Zentrumsfunktion (Arbeitsplätze, Kultur, Freizeit, Gewerbe etc.) der Stadt. Verhinderung der Mobilität in die Stadt heisst auch: Die Agglo geht nicht mehr in die Stadt. Auch die Er-**

reichbarkeit des neuen Durchgangsbahnhofs muss künftig sichergestellt sein. Dies hat aber auch Folgen für die Erschliessung. Immerhin sei an dieser Stelle erwähnt, dass das vorliegende Projekt seit Jahren in Planungsinstrumenten vorhanden ist. Wir können uns einen Bypass (+) mit der Optimierung von Anschlussbauwerken an Stadtautobahn vorstellen. Am Basisausbau Schlossberg und Kreuzstutz muss festgehalten werden. Es stellt sich auch die Frage nach der Mobilitätsnachfrage 2030 ff: Was setzt sich durch? Es wird neue Bedürfnisse geben, die in der Planung mitberücksichtigt werden müssen.

**Frage 6: Haben Sie weitere Bemerkungen, beispielsweise zu anderen Varianten aus dem Prüfverfahren?**

Bemerkungen/Erläuterungen:

**Siehe Ausführungen zu Frage 5.**

3 Weitere Bemerkungen

Sie haben noch weitere Bedürfnisse zur Rückmeldung?

**Siehe Ausführungen zu Frage 5.**

### **Schlussbemerkung**

Wir danken wir für die Berücksichtigung unserer Anliegen bei der weiteren Bearbeitung und wünschen hierzu viel Erfolg.

Besten Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse  
**CVP Kanton Luzern**

Sig. Christian Ineichen  
Präsident

Sig. Rico De Bona  
Parteisekretär